

Shopping-Pläne für Suhls „Centrum“

Seit gestern darf Suhl auf einen neuen Einkaufsstempel hoffen. Gehen die Pläne eines Weimarer Investors auf, dann werden dort, wo Ende 2000 der Kaufhof seine Pforten schloss, schon in anderthalb Jahren die Kunden im „Shopping-Center am Steinweg“ willkommen sein.

SUHL – Seit der Kaufhof aus dem einstigen „Centrum“-Warenhaus auszog, steht das markante Gebäude mitten in Suhl – abgesehen von einigen Billigläden-Gastspielen – fast leer. Nun will der Projektentwickler „Florana KG“ das Haus in ein Einkaufszentrum mit 25 Läden auf 10 000 Quadratmetern umbauen. Gestern stellten die Bauherren aus Weimar ihre Pläne vor.

20 Millionen Euro wolle Florana investieren, sagte Geschäfts-

führer Heinz Nettekoven und verwies auf ein ähnliches, erfolgreiches Florana-Projekt im Leipziger Stadtteil Reudnitz.

Die Pläne sehen vor, das Haus um zwei Etagen zu stutzen und im Innern völlig umzubauen.

Die typische „Centrum“-Fassade soll einer glatten Front mit viel Glas weichen. In die zu überbauende Freifläche vor dem Erdgeschoss sollen ein Lebensmittelmarkt und eine Drogerie einziehen, vom Steinweg her

sollen „hochwertige Läden“ Publikum locken. Zwischen Warenhaus und Herrenteich soll ein Parkhaus mit 280 Plätzen entstehen. Ein i-Tüpfelchen wollen die Planer mit einer Lichtkuppel mit darunter liegendem Café setzen.

Suhls Oberbürgermeister Martin Kummer (CDU) sagte dem Vorhaben seine Unterstützung zu. Ob der Stadt und dem Investor das ehrgeizige Projekt zuzutrauen ist, darüber muss nun der Stadtrat entscheiden. Bei Florana ist man optimistisch –, auch wenn schon das gegenüber liegende Lauterbogen-Center mit Leerständen zu kämpfen hat. Mit potenziellen Mietern seien erste Gespräche geführt, sagte Nettekoven. Und falls die Baugenehmigung im Sommer vorliege, könne das neue Center ein Jahr später eröffnen. (ru)



Soll zum Shopping-Center in der Innenstadt werden: das 1969 erbaute Suhler „Centrum“-Warenhaus. FOTO: frankphoto.de